

Zwischen Barock und Moderne:

Fuldas Altstadt auf den Spuren von Sep Ruf

Im Rahmen von Neugestaltungsprojekten stehen Architekten oft vor der Herausforderung, verschiedenen Epochen gerecht zu werden, damit sich der Entwurf in das historische Stadtbild einfügt.



Der neu gestaltete Raum zeigt sich offen und großzügig. Schattige Aufenthaltsorte schaffen Ruhepole, die gleichzeitig einen weitläufigen Überblick gewähren. Die durchgehende Verwendung von ausdrucksstarkem Muschelkalk verstärkt diese Wirkung.



Der Designer Max Wehberg hat klassisch-moderne Garten- und Landschaftsmöbel entworfen, an denen sich die neuen Bänke in Fulda orientieren und sich in das Gesamtkonzept einreihen.



Sobald es zu dämmern beginnt, schalten sich automatisch LED-Leuchten ein, die in Bänke und Fontänen integriert sind. Dadurch wird die warme Ausstrahlung des Muschelkalk-Bodens nachts besonders betont.



Der von Sep Ruf entworfene Karstadtbau ist vom Bauhaus-Stil inspiriert, trägt mit seiner Gliederung und dem verwendeten Naturstein aber gleichzeitig dem barocken Charakter Fuldas Rechnung. Das Raster findet sich auch im neuen Muschelkalk-Bodenbelag wieder.

Im 20. Jahrhundert erfüllte diesen Anspruch vor allem der Münchener Sep Ruf, der bei der Konzeption seiner an den Bauhaus-Stil angelehnten Gebäude stets eine Harmonie mit der urbanen Umgebung anstrebte. Als ein beispielhaftes Projekt gilt der Universitäts- und Borgiasplatz in Fulda. Obwohl der moderne Ruf'sche Karstadt-Bau das Areal dominiert, steht er dank seiner Gliederung und der Verwendung von Naturstein im Einklang mit dem barocken Charakter der Stadt. Nun wurde der Raum erneut einer Neugestaltung unterzogen.

Universitäts- und Borgiasplatz nehmen als Bindeglied zwischen der historischen Altstadt und dem Gründerzeitviertel eine wichtige Stellung in Fulda ein. Da die marode Tiefgarage des denkmalgeschützten Kaufhaus-Gebäudes saniert werden musste, entschied sich die Stadtverwaltung, das gesamte Areal aufzuwerten. Mit der Aufgabe, die Funktion der Plätze als ruhigen Aufenthaltsort inmitten der City zu verstärken und denkmalpflegerische Aspekte dabei zu berücksichtigen, wurden die Planergruppe Oberhausen sowie Reith+Wehner Architekten betraut.

Als logische Konsequenz wurde die ursprüngliche Gestaltung von Sep Ruffortgeführt. Der Bodenbelag gliedert sich in Anlehnung an das markante Raster des Karstadt-Gebäudes und besteht aus Kohlplatter Muschelkalk. Dabei handelt es sich um einen besonders ausdrucksstarken Stein mit ausgeprägter Bankung, die auf den lagenweisen Eintrag feiner Kalkschlämme und der Vermischung mit Schalentrümmern aus Flora und Fauna vor etwa 230 Millionen Jahren zurückzuführen ist. Auch die Fontänen-Felder und Sitzbänke bestehen aus diesem hellen Naturstein. Letztere orientieren sich an einer von Max Wehberg entworfenen Serie klassisch-moderner Garten- und Landschaftsmöbel, die zahlreiche Elemente wie Tische, Abfall- und Pflanzenbehälter, Poller und Designobjekte umfasst.

Auf der Suche nach einem Natursteinhersteller wurde man bei Traco fündig. Das thüringische Unternehmen, für das Wehberg seine Möbelserie entwarf, ist spezialisiert auf heimische Steinklassiker wie Muschelkalk, Travertin und Sandstein. Mit einer langen Erfahrung und über einem Dutzend eigenen Steinbrüchen in ganz Deutschland besitzt das Unternehmen die Reputation, die für ein kulturhistorisches Projekt in dieser Größenordnung notwendig ist.

Die neu verlegten Muschelkalkplatten, jede von ihnen 10 cm dick, umfassten eine Fläche von 6 300 m². Dank der LED-Leuchten, die in die Fontänen und Bänke integriert wurden, erstrahlt der Stein nach Einbruch der Dunkelheit in einem warmen Glanz.

Projekt:	Universitätsplatz und Borgiasplatz, Fulda
Bauherr:	Stadt Fulda
Landschaftsarchitekten:	Planergruppe Oberhausen
Weitere Planer:	Reith + Wehner Architekten, Fulda, AG Licht, Bonn
Planung:	2003 bis 2010
Realisierung:	2008 bis 2012
Fläche:	ca. 6300 m ²
Naturstein-Belag:	Traco GmbH, Bad Langensalza

Lokalkolorit über den Borsiaplatz in Fulda bietet die Internetseite www.fulda.de/bauen/universitaetsplatz/borgiasplatz.html. Geplant hat die Neugestaltung die Planergruppe Oberhausen: www.planergruppe-oberhausen.de/. Den Naturstein lieferte die Traco GmbH, Poststraße 17, 99947 Bad Langensalza, Tel.: 03603-852121, Fax: 03603-852120, www.traco.de, die Lichtinstallationen plante die ag Licht GbR, Dechenstrasse 12, 53115 Bonn, Tel.: 0228-90898-0, Fax: 0228-90898-29, www.aglicht.de/.

Fotos: Traco